




Juli/August/September 2021 

# K A L S D O R F E R *Pfarrblatt*

<http://kalsdorf.graz-seckau.at> • Nr. 160 • Jahrgang 41

Der Mensch braucht Stunden,  
wo er sich sammelt  
und in sich hineinlebt.

(Albert Schweitzer)



© Josef Jöbstl

## **40 Jahre Kfb–Dankgottesdienst**

Sonntag, 4. Juli , 10 Uhr  
Mehlspeisenaktion

## **Buswallfahrt – Mariazell**

Donnerstag, 19. August

Seite 8

## **Tages-Fußwallfahrt**

Mariatrost – Weizberg

Seite 9



## Auf ein Wort

### **Liebe Pfarrbevölkerung!**

Sommer!! Was verbinden wir mit dem Wort „Sommer“?

Folgende Worte und Aktivitäten sind bei dieser Frage vielen verschiedenen Personen schnell eingefallen:

Urlaub, Erholung, Hitze, Eis, Juli, Ferien, Reisen, Sonnenbrand, Wallfahrt, Familie, Schwimmen, Meer, Kroatien, Entspannung, Ruhe, Maria Himmelfahrt, Vorbereitung auf den

Herbst (Ernte, Schule),...

Jede Person hat so ihre Erfahrung mit der wärmsten Zeit im Jahr, und viele Erinnerungen bleiben ein ganzes Leben erhalten.

Meine persönlichen Erinnerungen an „Sommer“ in den letzten vergangenen Jahren waren und sind geprägt von meiner Leidenschaft für Tansania/Kilema. Vor allem diesen Menschen zu helfen ist mir ein Herzensanliegen. Natürlich gilt dieser Auftrag überall - auch in unseren Pfarren, in Österreich usw. Mein Schwerpunkt, neben Fernitz und Kalsdorf, ist Kilema.

Viele Pfarrbewohner fragen mich immer wieder, wie es den Menschen dort geht, vor allem in Zeiten wie diesen. Meine Antwort darauf ist folgende: Sie haben trotz noch mehr Entbehrungen die Freude am Leben nicht verloren, ja sie sind sogar noch näher „zusammengerückt“, um für- und miteinander da zu sein. Sie sind nach wie vor lebensfrohe Menschen und sehr bemüht, aus dem Glauben heraus das Leben zu meistern. Viele Gespräche durften wir in letzter Zeit per Video oder Telefon führen und es war immer ein Strahlen im Gesicht.

Ganz spurlos ist diese Zeit der Pandemie natürlich nicht vorübergegangen. Wir konnten durch so manche Spenden (Herzlichen DANK an alle Menschen guten Willens!) vielen Menschen, zumindest in unserem Dorf und auch darüber hinaus, das Überleben ermöglichen.

Diese Menschen müssen Probleme lösen und ertragen, die wir im gesegneten Österreich gar nicht kennen.

Einen großen Wehrmutstropfen hat es jedoch auch gegeben, als unsere liebe „Mama“ Agnes im Jänner verstorben ist. Sie ist uns allen, die schon mit mir in Kilema waren, ans Herz gewachsen. Irdisch fehlt sie uns, himmlisch ist jedoch ihr Lohn für ihren unbändigen Einsatz für die Einwohner in Kilema und darüber hinaus.

Ich wünsche Ihnen einen Sommer, wie er für sie passend ist, voller Freude und Erholung. Gottes Segen für Sie alle!

Ihr Pfarrer Josef Windisch

## Wir sind für Sie da

### **Pfarramt Kalsdorf:**

Hauptstraße 128, 8401 Kalsdorf  
Tel.: 03135/52534  
E-mail: kalsdorf@graz-seckau.at  
Fax: 03135/52534-4  
Homepage: kalsdorf.graz-seckau.at

### **Pfarrer Josef Windisch**

Tel.: 03135/55400;  
0676/8742-6664  
Sprechstunden: Samstag,  
nach Vereinbarung

### **Diakon Hans Hofer**

Tel.: 03135/49247;  
0676/8742-6703

### **Pastorale Mitarbeiterin**

#### **Christiane Friessnegg**

Tel.: 03135/52534;  
0676/8742-7593

### **Pfarrkanzlei**

#### **Gabriele Scherling**

Mo. – Fr. 9:00 bis 12:00 Uhr  
oder nach tel. Vereinbarung

### **Weltladen**

Während der Kanzleizeiten gibt es die Möglichkeit, im Weltladen in der Kanzlei, fair gehandelte Waren zu kaufen. (Kaffee, Tee, Schokolade...)

### **Kalsdorfer Pfarrblatt**

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:  
Pfarramt Kalsdorf, Hauptstraße 128.  
Für den Inhalt verantwortlich:  
Pfarrer Josef Windisch.  
Redaktionsleitung: Pfarrblatt-Team.  
Fotos: K. Friessnegg, Ch. Gradwohl,  
A. Moser Mannsbart, M. Karner  
Layout: Helmut Lenhart.  
Druck: Scharmer GmbH.



**Segne mein Suchen und Sehnen  
nach dem „guten Leben“  
und lass mich die Momente  
im Herzen bewahren,  
in denen ich fühlen kann,  
dass du mein Leben begleitest.**

(Irischer Segenswunsch)



## Urlaub

**„Heute geh ich mich besuchen. Ich hoffe, ich bin daheim!“ sagte einmal Karl Valentin, um damit sein Publikum nicht nur zum Lachen, sondern auch zum Nachdenken zu bringen.**

In der Urlaubszeit erscheint dieser Satz besonders treffend und er könnte auch eine Einladung sein.

Eine Einladung, sich nicht zu schnell mit der ersten und naheliegenden Antwort zufrieden zu geben, sondern genauer hinzuschauen. Die einfache Frage, ob wir am Tag oder in der Nacht besser sehen, wird zunächst wohl mit dem Tag und dem Sonnenlicht beantwortet.

Erst mit etwas Nachdenken wird einem bewusst, dass Sonnenlicht auch blendet und die Helligkeit uns auch die Sicht verstellen kann. Mögen es einige Kilometer sein, die wir bei einem klaren Tag von einem Berggipfel aus noch sehen können, eröffnet uns eine sternenklare Nacht eine völlig andere Sicht. Am Nachthimmel können wir mit freiem Auge Sterne sehen, die Millionen von Lichtjahren von uns entfernt sind.

Ganz schnell können wir so an Grenzen unseres Denkvermögens gelangen. Ein Lichtstrahl legt in einer Sekunde 300.000 Kilometer zurück, also während wir 21 sagen können, rund acht Mal um unseren Erdkreis. Und dann

berichtet uns die Wissenschaft von Milliarden von Sternen, welche Milliarden von Lichtjahren (= der Weg, den ein Lichtstrahl nicht in einer Sekunde, sondern in einem Jahr zurücklegt) von uns entfernt sind. Völlig un(er)fassbar! Zugleich haben wir auch im 21. Jahrhundert nach Christus auf die einfachsten Fragen keine gesicherten Antworten: Wo komme ich her? Wo gehe ich hin? Und hat das alles einen Sinn?

Jeder Urlaub ist so eine Einladung, sich aus der Hektik des Arbeits-Alltags etwas heraus zu nehmen, ganz bewusst eine Unterbrechung zu schaffen und auch genauer hin zu schauen.

Ob zu Hause oder in einem fremden Land, mit einem Buch, mit Musik oder bloß in Stille. Nehmen wir die Einladung an, sich nicht blenden zu lassen, sondern diese wertvolle Zeit zu nutzen, um auch wieder einmal hinter die Dinge zu schauen.

Vielleicht treffen wir auf einen spannenden Menschen, falls wir halt zu Hause sind, wenn wir uns besuchen!

Andreas Gjecaj

In: Da Capo al fine (8/2019)



### Meine Lieblingsbibelstelle

Es gibt viele Bibelstellen, die ich besonders gerne mag, und es war nicht einfach für mich, nur eine auszuwählen. Aber eine Erzählung begleitet mich nun schon seit über zehn Jahren, jeden Sommer, wenn ich ein Stück am Jakobsweg unterwegs bin. Es ist eine Stelle aus dem AT:

*Ein Reisegefährte, aus dem Buch Tobit 5,4-6; 17.*

*„Tobias ging, bevor er die Reise antrat, auf die Suche nach einem Begleiter und traf dabei Raphael. Raphael war ein Engel, aber Tobias wusste es nicht. Er fragte ihn: Könnte ich mit dir nach Rages in Medien reisen? Bist du mit der Gegend dort vertraut? Der Engel antwortete: Ich will mit dir reisen, ich kenne den Weg. Als Tobit alles für die Reise vorbereitet hatte, sagte sein Vater zu ihm: Mach dich mit dem Mann auf den Weg. Gott, der im Himmel wohnt, wird euch auf eurer Reise behüten; sein Engel möge euch begleiten!“*

Es ist eine Geschichte, die von Selbst- und Sinnfindung im Leben erzählt und davon, dass Gott unser ständiger Begleiter und Helfer ist. So wie Tobias sind auch wir alle unterwegs auf der Suche nach Glück und Geborgenheit, nach Liebe und Frieden. Gottesbegegnung wird oftmals durch einen Engel, einen Begleiter erfahrbar. Der Name Raphael bedeutet übersetzt: Gott heilt. Dabei ist, denke ich, meistens eine innere Heilung gemeint. Meine Erfahrung beim Pilgern ist die, dass man, wenn man sich wie Tobias ganz auf Gott, die Menschen und die Natur einlässt, achtsamer und feinfühlicher wird und einen anderen Blick auf das Leben bekommt. Und so ist das wohl im täglichen Leben auch!

Anna Lesky



Seit Anfang an dabei – die Kfb gratuliert Gertrud Wurzinger zum 100er

## Miteinander durch die Zeit

Ihr 40-jähriges Bestandsjubiläum nach der Gründung im Jahre 1981 unter Pfarrer Alois Wonisch und Erna Hahn feiert die Katholische Frauenbewegung in Kalsdorf (Kfb) bei einem festlichen Dankgottesdienst am 4. Juli um 10 Uhr.

Freude am Zusammenkommen, miteinander den Spuren des Glaubens nachzugehen, sich auf spirituelle Impulse einzulassen und durch gemeinsames Tun am Pfarrleben teilzunehmen, prägen die Mitglieder der Kfb-Kalsdorf. Es besteht ein schönes und tragendes Gemeinschaftsgefühl, das zugleich als stärkend und aufbauend für den Alltag empfunden wird. Besonders in der Zeit, als ein monatliches Treffen nicht möglich war, wurde diese Verbundenheit bei kleinen Andachten in der Kirche, in Nachrichten und

Wünsche über WhatsApp oder SMS wahrnehmbar. Ein herzliches Danke gilt dabei unserem Diakon Hans Hofer, der uns seit Beginn seines Wirkens in Kalsdorf seelsorglich begleitet und uns in dieser außergewöhnlichen Situation zur Advent-, Weihnachts-, Fasten- und Osterzeit täglich ein Wort aus der Bibel zukommen ließ.

Als Katholische Frauenbewegung ist es uns ein Anliegen, über die Grenzen unserer Pfarre hinauszusehen und Projekte für Notleidende zu unterstützen. So wird alljährlich die Aktion

Familienfasttag mitgetragen. In diesem Jahr konnten wir anstelle des traditionellen Suppenessens am Kirchplatz eine „Suppe im Glas“ zum Mitnehmen anbieten und den Spendenbetrag von € 555,20 Hilfsprojekten in benachteiligten Ländern zugutekommen lassen. Zudem besteht bereits eine dritte Schulpatenschaft in Kilema/Tansania über das Projekt P.A.P.A. Bridge unseres Pfarrers. Derzeit kann Marieta Umbella den Beruf der Schneiderin erlernen und ihr Leben dadurch selbst in die Hand nehmen.



*Marieta Umbella wird mit Hilfe der KFB zur Schneiderin ausgebildet.*

Um weiterhin für die Pfarre und darüber hinaus unterstützend da zu sein, wollen wir eine Mehlspeisenaktion starten. An einigen Sonntagen wird es nach der Hl. Messe Mehlspeisen gegen eine Spende zum Mitnehmen geben. Termine werden über den Wochenplan bekanntgegeben. Der 4. Juli ist der erste davon. Wir freuen uns auf das gemeinsame Feiern unseres Jubiläums.

Das Team der Kfb-Kalsdorf

## Pfarrkirche Heiligenkreuz am Waasen

In diesem Pfarrblatt wird die Geschichte der Pfarrkirche Heiligenkreuz am Waasen vorgestellt. Diese Pfarre gehört zum Seelsorgeraum Kögelberg – Grazer Feld.



Die Anfänge der Kirche „Zum heiligen Kreuz“ stammen aus dem Hochmittelalter, urkundlich unter dem Namen „sacrum crux“ 1265 erwähnt. 1269 entstand die Pfarre Heiligenkreuz aus der Mutterpfarre St. Georgen/Stiefing. Die heutige Marienkapelle ist der gotische Chor der alten Kirche. Der Turm der Pfarrkirche erhielt 1746 unter Baumeister Johann Georg Stengg sein heutiges Aussehen. 1891 begann der Umbau der Pfarrkirche im Stil der Neurenaissance unter Pfarrer Franz Reinhofer. Besonders sehenswert ist der prachtvolle barocke Hochaltar mit seinen Figuren (1650 – 1660), der von der Domkirche in Marburg/Drau erworben wurde. 1968 fand eine Re-

staurierung des Altares statt. Neun Kapellen und zwei Filialkirchen gehören zur Pfarre Heiligenkreuz am Waasen. Erwähnenswert ist der Ulrichsbrunnen nordöstlich von St. Ulrich am Waasen, ein Quellheiligtum, das dem heiligen Ulrich von Augsburg gewidmet ist. Das Patrozinium der Pfarre Heiligenkreuz am Waasen („Kreuzauffindung“) wird am 3. Mai gefeiert. Pfarrer Mag. Alois Stumpf misst dem Wort EINLADUNG – das ist ein schöner Name für Kirche – eine wichtige Bedeutung zu: alle Personen sind eingeladen, am Leben der Pfarre Heiligenkreuz am Waasen teilzunehmen und im Internet die verschiedenen Seiten von Heiligenkreuz am Waasen zu genießen.

Dr. Erika Rottensteiner

Quelle: Homepage der Pfarre Heiligenkreuz am Waasen und <https://www.katholische-kirche-steiermark.at>

# Die Gemeinschaft mit Menschen ist unser Leben

**Wir befinden uns nunmehr in einem Sommer, der neuerlich nicht so ist, wie wir ihn früher gekannt haben. Noch immer können wir nicht unbeschwert die Sonne und die hellen Tage genießen sowie reisen.**

Das hätten wir uns im Sommer 2019 sicherlich nicht vorstellen können. Nun scheint sich aber die Lage doch zum Besseren zu wenden. Die Infektions- und Inzidenzzahlen sinken, die der Geimpften aber steigen stetig. Kommen wieder die alten Zeiten zurück? Werden wir so wie ehemals leben können?

Wir haben uns vielleicht schon darüber Gedanken gemacht. Aber abgesehen von verschiedenen psychischen, gesundheitlichen, ökonomischen und strukturellen Folgen der Pandemie, die vielleicht größtenteils behoben werden können, wird uns möglicherweise in den Sinn gekommen sein, ob es nicht doch einen Wandel geben wird, ob nicht doch Kultur- und Traditionsbrüche auftreten und unser Leben entscheidend verändern werden. Das muss nicht unbedingt abrupt geschehen, das kann auch ein langsamer Prozess einer Veränderung sein.

Der stärkste Eingriff, der von der Pandemie ausgegangen ist, waren wohl die Einschränkungen unserer persönlichen Kommunikation und Gemeinschaft. Darunter haben wir sowie viele Institutionen gelitten: die Familien, die Schulen, die Kultureinrichtungen, die Gastronomie, der Einzelhandel, Freundeskreise, Verei-

ne der unterschiedlichsten Art, aber auch die Kirchen, ob katholisch oder evangelisch tut nichts zur Sache. Denn die Kirche baut auf der persönlichen Gemeinschaft der Gläubigen auf. Man kann zwar alleine an Gott glauben, wie es z. B. früher die Einsiedler taten. Und heutzutage meinen viele Menschen, wenn sie z. B. in den Wald gehen, sind sie Gott nahe. Das Christentum ist jedoch eine soziale Angelegenheit. Jesus hat Jünger um sich geschart, mit ihnen war er zusammen und hat mit ihnen gemeinsam gegessen. Er hat Mahlgemeinschaft gehalten. Nicht zuletzt aus diesem Umstand ist unsere Messe, das Sakrament der Eucharistie, entstanden. Weil diese Übung im Lauf der 2000 Jahre des Christentums stark ritualisiert wurde, ist der eigentliche Ursprung in den Hintergrund getreten.

Viele Einrichtungen haben sich in den laufenden Monaten damit beholfen, ihre Treffen und Versammlungen über das Internet abzuhalten. Ob das die Schulen oder die verschiedenen Vereine waren, diverse Meetings in den Firmen oder Familien oder die Kirchen. Auch sie machten das Angebot, Messen via Bildschirm mitfeiern zu können. Das war an sich nichts Neues, denn der öffentlich-rechtliche Rundfunk im deutschsprachigen Raum hat seit



*Dr. Gerhard Hartmann*

langem Übertragungen von heiligen Messen im Angebot. Neu war dank der Internet-Möglichkeiten, die Messe der eigenen Pfarre via Bildschirm mitfeiern zu können. Aber bald merkte man, das ist kein bleibender Ersatz, das ist keine Dauerlösung. Denn der kirchliche Gottesdienst hat mit der Gemeinschaft von Gläubigen zu tun.

Es bleibt nun die spannende Frage, ob nach der Rückkehr in die Normalität alle unsere früheren Gewohnheiten wieder eins zu eins zurückkehren werden oder ob wir zur Einsicht gelangen, es geht auch so? Werden wir wie früher ins Gasthaus gehen, um mit Freunden ein Bier zu trinken? Werden wir wieder die Einzelhändler aufsuchen, um dort unseren Bedarf zu decken, oder werden wir, weil ach so bequem, uns zu Hause an den Bildschirm setzen, um per Mausklick Dinge zu bestellen? Dann verlagert sich unsere Kommunikation von dem betreffenden Geschäftsinhaber bzw. den Angestellten eines Ladens auf den Paketboten, der klingelt und sofort wieder verschwindet. Und schließlich: Werden sich die Kirchen wieder am Sonntag füllen? Werden weiterhin die Kinder zur Taufe, zur Erstkommunion und zur Firmung gebracht?

Es kommen sicherlich spannende Zeiten auf uns zu, auch für uns Christen. Wir müssen der Gesellschaft klar machen, dass Gemeinschaft nur persönlich funktioniert, mit anderen Worten ausgedrückt: analog und nicht digital. Der Bildschirm kann ein Ersatz sein, um Informationen auszutauschen, aber niemals kann er die persönliche Begegnung mit Menschen ersetzen. Um das zu vermitteln, sind wir Christen eigentlich Experten. Denn was sagte Jesus zu seinen Jüngern? „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Matthäus 18,20)

Dr. Gerhard Hartmann





## Stärken und begleiten

Mit dem Sakrament der Firmung haben sich im Mai und Juni 28 Jugendliche stärken lassen.

Begleitet von ihren Firmpaten, die hinter ihnen stehend zum Ausdruck bringen: Ich begleite dich auf deinem Weg, den du gehen möchtest, ohne dir die

Richtung vorzugeben. Ich bin für dich da, um dir zur Seite zu stehen; dir Rat zu geben, wenn du danach fragst; dich aufzufangen, wenn du fällst.



Am Beginn der Firmfeier wandten sich die Firmlinge an den Heiligen Geist, um sich von ihm erfüllen zu lassen mit der Bitte – Öffne uns, Heiliger Geist!

Öffne unsere Ohren, Heiliger Geist, damit wir Deine Botschaft hören.

Öffne unsere Augen, Heiliger Geist, damit wir die Schönheit der Schöpfung sehen.

Öffne unseren Geist, Heiliger Geist, damit wir Deine Botschaft glauben.

Öffne unseren Mund, Heiliger Geist, damit wir Deiner Herrlichkeit Zeugnis geben.

Öffne unsere Hände, Heiliger Geist, damit wir Deine Hilfe fassen.

Öffne unser Herz, Heiliger Geist, damit wir Deine Liebe spüren.

nach Richard Thalmann –  
Komm, Heiliger Geist

# „EinBlick“ in den Religionsunterricht!

Eindrücke von der MS Kalsdorf in der Osterzeit

In der Osterzeit befassten wir uns mit viel Licht-Bringendem und machten uns auf die Suche nach biblischen Worten, die ermutigen.

SchülerInnen suchten nach Auferstehungsmotiven in ihrem Alltag und ihrer Umgebung und fotografierten sie.

Andere begaben sich auf die Spuren der Emmaus-Jünger und schrieben Ermutigungsbriefe für ihre Klassenlehrerinnen, die einen Fernhaltebescheid bekamen.

Wir redeten über die Osternachtsfeier, das Sedamahl und das Paschafest. Dabei entdeckten wir die abrahamitischen Religionen und ihre Gemeinsamkeiten.

In den Gleichnissen beschäftigten wir uns mit der Liebe Gottes. Im persönlichen Gespräch wurden Türen geöffnet, die uns einen neuen Blick auf unsere Situation schenken und uns ermutigen, auf Familienmitglieder zuzugehen. Wir erkannten, vieles ist machbar, denn Worte haben schöpferische Kraft.



## Von welchen Worten leben Sie, liebe Leserinnen, liebe Leser?

Sind es Worte, die zum Jammern führen und das Leben schwer machen?

„Ich schaffe das nicht! Immer bin ich allein! Bringt ja alles nichts!“

Sind es Worte, die beflügeln und freudvoll ermutigen?

„Komm, folge mir nach!“ „Siehe, ich mache alles neu!“

„Wirf deine Sorgen auf mich! Ich bin dein Herr und dein Gott!“

„Mit meinem Gott überspringe ich Mauern.“

„Sie wurden lebendig und sie stellten sich auf ihre Füße“. (Ez 37, 10 b)

Mögen Sie dies heute noch erfahren!

Christa Gradwohl RL



Diakon Hans Hofer mit Maria Krumnauer, Maria Prassl und Hildegard Neubauer (v.l.)

## Pfarrsenioren

Das neue Team der Pfarrsenioren stellt sich vor:

**Maria Krumnauer**  
**Hildegard Neubauer**  
**Maria Prassl**

Die Treffen und Ausflüge werden wir in gewohnter Weise liebevoll gestalten und organisieren. Vorschläge und Anregungen nehmen wir dankbar an. Gerne begrüßen wir neue Teilnehmer und freuen uns, wenn unsere Runde wächst.

Wir hoffen, so bald wie möglich mit einem Treffen starten zu können.

Liebe Grüße,  
das Team  
der Pfarrsenioren

Alle Feiern und Veranstaltungen (Termine Seite 11) können nur unter den jeweils aktuell geltenden, staatlichen und diözesanen Vorgaben stattfinden. Bitte beachten Sie dazu die Informationen am Wochenplan, im Schaukasten oder auf der Homepage (<https://kalsdorf.graz-seckau.at/>).



## 40 Jahre KFB-Kalsdorf

Sonntag, 4. Juli, 10 Uhr

Feierlicher Dankgottesdienst mit Mehlspeisaktion



## Fest Mariä Himmelfahrt

Sonntag, 15. August,

9:30 Uhr: Kräutersegnung im Schulhof und Marienprozession, anschl. Hl. Messe



## Buswallfahrt des Pfarr- verbandes nach Mariazell

Donnerstag, 19. August

7:00 Uhr – Abfahrt in  
Fernitz (VAZ)

7:05 Uhr – Abfahrt in  
Kalsdorf (Haltestelle)

11:15 Uhr Hl. Messe in  
Mariazell

Buskosten: € 22,-

Anmeldung bis 30. Juli in der Pfarrkanzlei  
(03135/52 534)

Ab Gußwerk ist es auch möglich, das letzte Stück  
zu Fuß zu gehen.



## Tages-Fußwallfahrten

Mariatrost – Weizberg  
siehe Seite 9



## Pfarre Fernitz

### Messe im Park

Samstag, 26. Juni, 19 Uhr

Samstag, 25. September, 19 Uhr

### Pfarrfetzenmarkt Fernitz

Samstag, 4. September und

Sonntag, 5. September



## Gottesdienst im St. Anna Park

Samstag, 4. September, 19 Uhr

Fest für Afrika



## Anbetungstag der Pfarre

Mittwoch, 8. September

9 Uhr: Laudes

danach Aussetzung des Allerheiligsten und  
ganztägige Anbetung

18 Uhr: Heilige Messe mit eucharistischem Segen



## Ehejubiläum

Sie feiern in diesem Jahr  
einen besonderen Hoch-  
zeitstag?

Dann laden wir ganz herz-  
lich ein, gemeinsam mit  
anderen Jubelpaaren, am

**Sonntag, 19. September** um 10 Uhr, den festlichen  
Gottesdienst zum Ehejubiläum mit anschließender  
Agape mitzufeiern.

Um das Fest gut vorbereiten zu können, bitten wir  
Sie, uns Ihre Teilnahme bis 10. September  
(Pfarrkanzlei 03135/52534 oder  
[kalsdorf@graz-seckau.at](mailto:kalsdorf@graz-seckau.at)) bekannt zu geben.







© Karl Stockner

## Papst – Franziskus – Pilgerweg

### Basilika Mariatrost – Basilika am Weizberg

An sieben Stationen wird auf dem ca. 25 km abwechslungsreichen, schönen Naturweg aufmerksam gemacht, sich inspirieren zu lassen, sich auf den eigenen spirituellen Weg zu begeben.

Bei der Eröffnung dieses Pilgerweges 2020 befindet sich Papst Franziskus im 7. Jahr seines Pontifikates.

Der Weg führt von der Basilika Mariatrost über Fasslberg, Kumberg, Gschwendt, durch die kleine Raabklamm, Weiz zur Basilika am Weizberg.

Die Gehzeit beträgt ca. 6,5 Stunden.

Schwierigkeit: mittel

Höhenmeter: ca. 560 m

### Termine 2021 jeweils am Samstag:

3. Juli

18. September

9. Oktober

**Anmeldeschluss: Mittwoch vor dem jeweiligen Termin**

**Treffpunkt:** 5:45 Uhr Bahnhof Kalsdorf – Eigenanreise.

Voranmeldung erbeten, damit die Gruppe nicht zu groß ist, an: **Anna Trolp – 0664/3910844.**

**Abfahrt** ab Bahnhof Kalsdorf um 6:04 Uhr mit der Bahn S5. Weiter mit Straßenbahn Linie 1 bis Mariatrost.

**Ankunft** in Weiz um ca. 14:00 – 14:30 Uhr, mit anschließender Wallfahrersegnung in der Basilika.

**Retour mit dem Bus**, Linie 201 ab Bahnhof Weiz um 17:20 Uhr nach Graz.

**Ankunft in Kalsdorf - Bahnhof** um ca. 19:00 bis 19:30 Uhr, anschl. individuelle Eigenheimreise.

ÖBB-Freizeitticket um 11,-EUR wird bei Bedarf besorgt. Sollte jemand während der Pilgerwanderung aus verschiedenen Gründen unterbrechen wollen / müssen, so gibt es die Busverbindungen Graz – Weiz mit den Linien 200 und 201 zur Weiterfahrt.

Die Teilnahme an der Pilgerwanderung erfolgt in Eigenverantwortung, sie wird bei Regenwetter nicht durchgeführt. Festes Schuhwerk, Wetterschutz, Wanderstöcke etc., Versorgung mit Getränken und Jause bitte selbst mitnehmen.

Möglichkeit einer kleinen kulinarischen Einkehr in der Nähe der Basilika Weizberg vor der Heimfahrt.

Es gelten die entsprechenden Covid-Maßnahmen.

## Freude weitergeben

In der Zeit des Lockdowns nehmen sich eine Oma und ihr Enkelkind miteinander Zeit, ein großes Bild zu malen: Eine grüne Wiese mit einigen bunten Tupfen und ein gelb-oranger Himmel mit einer Sonne. Es hat beiden riesigen Spaß gemacht, wieder einmal miteinander kreativ zu sein und diese Freude haben sie weitergegeben. Das Bild wurde zur Grundlage für das Osterbild, das die ganze Osterzeit über in der Kirche



stand und immer bunter und schöner wurde. Alle, die in die Kirche kamen – egal ob zu einer Feier oder einfach nur so – konnten eine Seidenblume formen oder einen Schmetterling anmalen und damit das Bild verschönern. Eine einfache Idee hat Kreise gezogen und ist zur Freude für Viele geworden!

Die begrenzten Möglichkeiten haben uns als Familiengottesdienst-Team animiert, neue Wege zu suchen, wie wir die Freundschaft mit Gott lebendig gestalten können. So entstand die Einladung, sich auf kreative Weise bei Stationen in der Kirche mit den Begebenheiten rund um Ostern auseinanderzusetzen. Bunt geschmückte Palmzweige erzählten von der Freude über den Einzug von Jesus in Jerusalem, eine Geschichte regte zum Nachdenken an, wie man Brücken im Alltag bauen kann, und Gedanken luden zum Tun und Handeln ein; alles was einem weh tut, konnte man Gott anvertrauen und auf ein Kreuz heften. Mit einem Osterrätsel, einer Auferstehungsgeschichte mit verteilten Rollen



und dem Osterbild konnten wir dann schließlich Ostern feiern und spüren: Jesus lebt und bringt uns Licht!

Wir dürfen uns freuen. Sichtbar wird diese Freude ein jedes Mal, wenn wir uns aufmachen, um „gemeinsam mit Gott“ zu feiern! Wir laden ein, auch in der Ferienzeit in die Kirche zu kommen und die Begegnung mit ihm zu suchen.

Das Familiengottesdienstteam



0 BIS 24 UHR

## BEGLEITUNG IST VERTRAUENSsache

Täglich von 0 bis 24 Uhr. Das einzige Bestattungsunternehmen der Region mit eigener Feuerhalle.



### BESTATTUNG KALSDORF

Filiale der Bestattung Graz GmbH  
**Rene Kainz** | Hauptstraße 111 | 8401 Kalsdorf  
Tel.: 03135 52 4 63 | Mobil: +43 664 264 29 19  
bestattung\_kalsdorf@holding-graz.at

Mehr Information unter [www.holding-graz.at/bestattung](http://www.holding-graz.at/bestattung)

Foto: istock | Bezahle Anzeige



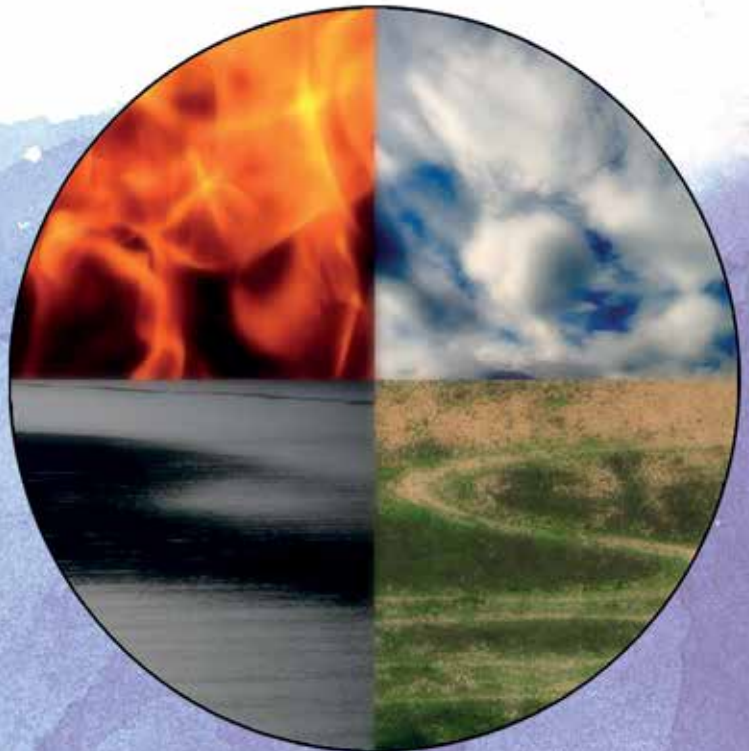
Alles verändert sich,  
aber dahinter ruht ein Ewiges.

*Johann Wolfgang von Goethe*

Tel.: 03135 / 54 6 66

Ortsried 7  
8401 Kalsdorf

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)



**24h**  
täglich

Peter Rominger 94 J.  
Ewald Ulrich 62 J.



## Radio Maria auch auf UKW

Seit Mai kann man im Grobraum Graz Radio Maria nicht nur per Internet-Radio, sondern auch über UKW empfangen - auf 102,6/103,9 MHz

Radio Maria versteht sich seit 1998 als die Stimme des Papstes und der Weltkirche in Österreich. Der Sender arbeitet mit christlichen Gemeinschaften, Bischöfen und Priestern vor Ort zusammen.

Laut Auskunft des Senders habe man 2008 begonnen, sich für Lizenzen in Graz und in Vorarlberg zu bewerben. Unmittelbar vor Weihnachten 2020 kam die Zusage – „ein Weihnachtsgeschenk der Muttergottes an Radio Maria“, heißt es beim Sender. Empfangen werden kann Radio Maria seit Anfang Mai 2021 über die UKW-Frequenzen 102,6 und 103,9. Graz ist somit das größte UKW-Sendegebiet. Die Hauptstadt selbst und das Umland ist zusätzlich mit DAB+ (Internetradio) versorgt.

Auch Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl ist regelmäßig auf Radio Maria zu Gast. Mehr Infos zum Sender und zum Programm gibt es unter [www.radiomaria.at](http://www.radiomaria.at). Dort kann man auch ein DAB+-Internetradio erwerben, um Radio Maria außerhalb des UKW-Sendebereiches hören zu können

Quelle:  
Katholische Kirche Steiermark

**Alle Feiern und Veranstaltungen können nur unter den jeweils aktuell geltenden, staatlichen und diözesanen Vorgaben stattfinden. Bitte beachten Sie dazu die Informationen am Wochenplan, im Schaukasten oder auf der Homepage ([kalsdorf.graz-seckau.at](http://kalsdorf.graz-seckau.at)).**

### Regelmäßige Gottesdienstordnung:

Dienstag 9:00 Uhr: Frühmesse, außer jeden 1. Dienstag im Monat um 19 Uhr in der Kapelle Großsulz (ab September)  
Mittwoch 9:00 Uhr: Hl. Messe in FERNITZ  
Freitag 18:00 Uhr: Stille Anbetung  
Beichtgelegenheit nach Voranmeldung  
19:00 Uhr: Abendmesse  
jeden 1. Freitag im Monat Herz-Jesu-Freitag mit Anbetung und eucharistischem Segen  
Samstag 19:00 Uhr: Vorabendmesse in Fernitz  
**Sonntag/Feiertag 8:30 Uhr: Hl. Messe in Fernitz**  
**10:00 Uhr: Hl. Messe in Kalsdorf**

Während der Sommerferien entfallen die Heiligen Messen am Dienstag und Mittwoch.

### Wallfahrt zum 13. des Monats in Fernitz

18:30 Uhr Rosenkranzgebet und Beichtgelegenheit  
19:00 Uhr Heilige Messe mit anschl. Lichterprozession

### Fußwallfahrt von Kalsdorf nach Fernitz

Treffpunkt Kapelle Großsulz um 16:50 Uhr  
Treffpunkt Bildstock Kalsdorf um 17:30 Uhr

### Adoratio in Kalsdorf

Mi, 19:00 Uhr: 11.08.;  
in Fernitz: 14.07., 15.09.;

### „Stille Anbetung“

Jeden Freitag von 18:00 bis 19:00 Uhr  
(außer 1. Freitag im Monat)

### Bibelrunde

Jeden zweiten Dienstag im Monat

### Gottesdienst im Pflegeheim Amicalis

Jeden letzten Donnerstag im Monat

### Treffen der KFB

Jeden dritten Dienstag im Monat

### Treffen der Seniorenrunde

Mo., 9.8. 14 Uhr  
Di., 7.9., gemeinsamer Ausflug im Pfarrverband

### Offener Gebetskreis

Jeden letzten Dienstag im Monat

### „Zwergertreff“ Eltern-Kind Treffen

Mittwoch 14-tägig (ausgenommen Ferien)

### Ministrantenstunde

14-tägig (ausgenommen Ferien)

### Termine für die Taufbeier

in der Sonntagsmesse oder jeden dritten Samstag im Monat um 11:00 Uhr: 17.07., 21.08., 18.09., 16.10;

### Juni 2021

**So 20.06. 10:00 Uhr: Heilige Messe mit Ministrantenaufnahme**

**Sa 26.06. 10:00 Uhr: Firmung**

**So 27.06. 10:00 Uhr: Wort-Gottes-Feier**

### Juli 2021

**So 4.07. 10:00 Uhr: Dankgottesdienst**  
„40 Jahre KFB“ mit Mehlspeisenaktion

**So 25.07. Christophorussonntag**  
10:00 Uhr: Heilige Messe mit Fahrzeugsegnung

### August 2021

**So 15.08. Mariä Himmelfahrt**  
9:30 Uhr: Kräutersegnung mit Prozession am Schulhof  
10:00 Uhr: Heilige Messe

**Do 19.08. Buswallfahrt nach Marizell**  
siehe Seite 8

### September 2021

**Sa 4.09. 19:00 Uhr: Fest für Afrika**  
Heilige Messe im St. Anna Park

**Mi 8.09. Anbetungstag der Pfarre**  
9:00 Uhr: Laudes, anschl. Aussetzung des Allerheiligsten und ganztägige Anbetung  
18:00 Uhr: Heilige Messe mit eucharistischem Segen

**Fr 17.09. 19:00 Uhr: Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der letzten 3 Monate**

**So 19.09. 10:00 Uhr: Festlicher Gottesdienst für Ehejubiläpaare**  
siehe Seite 8

### Oktober 2021

**So 3.10. 10:00 Uhr: Erntedank mit Pfarrfest in Fernitz**  
Kein Gottesdienst in Kalsdorf!

**So 10.10. Erntedank mit Pfarrfest in Kalsdorf**  
10:00 Uhr: Segnung der Erntekrone im Schulhof, anschl. Heilige Messe

**GEMEINSAM GLAUBEN  
GEMEINSAM LEBEN**  
**Die Lebens- und Jahresfeste der Religionsgemeinschaften in Graz**

### AUSSTELLUNG

**16. Juni bis 10. Oktober 2021**  
**Dienstag bis Freitag 9 bis 17 Uhr**  
**Samstag, Sonntag 11 bis 17 Uhr**

Samstagsführung, 19. Juni / 3. Juli / 17. Juli / 7. August / 21. August / 4. September / 18. September 2. Oktober 2021 jeweils 15:00 Uhr  
Vermittlungsprogramme für Kinder und Erwachsene in Zusammenarbeit mit dem Interreligiösen Beirat der Stadt Graz finden Sie im Ausstellungsfolder sowie auf der Homepage des Diözesanmuseum Graz.

### DIÖZESANMUSEUM GRAZ

Das Museum der steirischen Kirche  
Bürgergasse 2, T: 0316 8041 890  
[dioezesanmuseum@graz-seckau.at](mailto:dioezesanmuseum@graz-seckau.at)  
[www.dioezesanmuseum.at](http://www.dioezesanmuseum.at)



*Auferstehungsfeier*



*Livestream bei der ...*



*... Erstkommunion*



*Firmfeier Gruppe 2*



*Fronleichnam*



*Spendenaktion – Gulasch, gekocht von Pfarrer Josef Windisch*



*Palmsonntag*

